



News für Einzelmitglieder Nr. 4-2021

Inhalt

1. Dank an unsere Wähler und an unsere Vorgänger
2. Noch etwas über uns neue Delegierte
3. Was haben wir vor?
4. AG Transformation
5. Schwarzes Brett für Einzelmitglieder

1. Dank an unsere Wähler und an unsere Vorgänger



Bei allen, die uns gewählt haben bedanken wir uns herzlich für euer Vertrauen!

Ebenfalls danken wir unseren Vorgängern Anna Karolina Brychcy, Hendrik Hertz und Klaus Rüter für ihre Arbeit, auf der wir nun aufbauen können.

2. Noch etwas über uns neue Delegierte

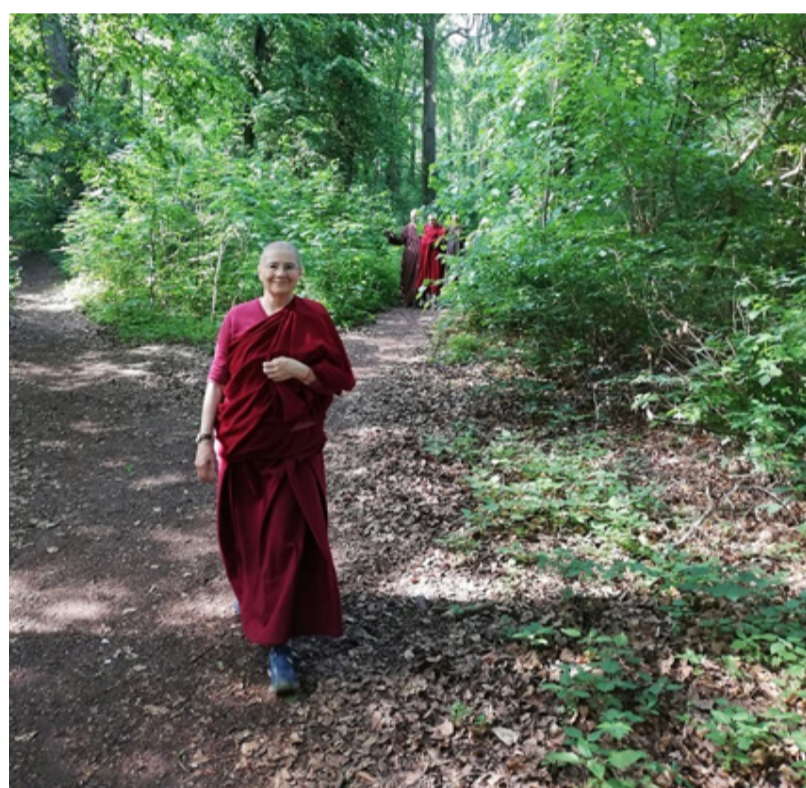
Leider konnten wir uns nicht persönlich treffen und ein schönes gemeinsames Foto von uns machen. Sobald das möglich ist, holen wir das nach. Hier noch ein paar weitere Information über uns, damit ihr eine bessere Vorstellung habt, wer eure Interessen vertritt.

Andreas



Ich bedanke mich für die Wahl und nutze die Möglichkeit, mich nochmals vorzustellen. Ich bin klassischer Musiker und insgesamt auf dem großen Feld der Musik unterwegs. Mit der Musik berühre ich die Herzen der Menschen und der Lebewesen überhaupt. So ist das Musizieren eine reine Handlung, ganz dem buddhistischen Ideal entsprechend. Ich lebe auf dem Land, inmitten der Natur und reihe mich mit den Klängen des Saxophons in die Partitur des Universums ein.

Metok



Auch ich bedanke mich aufs herzlichste für die Wahl. Mein Rufname ist Metok, der Familienname ist Tenzin. Da Asiaten zuerst den Familiennamen und dann den Rufnamen schreiben, heiße ich Tenzin Metok. Tenzin ist der Familiennamen aller derjenigen, die von Seiner Heiligkeit dem IV Dalai Lama ordiniert wurden. Gerne würde ich in einem Kloster leben, das ist jedoch bei uns im Westen zumindest im Moment noch nicht so einfach. So lebe ich derzeit in einer eigenen Wohnung, ganz in der Nähe von Semkye Ling, dem Maha Vihara und dem Milarepa Institut. Engagiert bin ich im Tibetischen Zentrum, als Tutorin, bei Kursen in Hamburg oder Semkye Ling.

Jedenfalls war das vor der Pandemie so, im Moment läuft alles online. Nebenher vertiefe ich meine Kenntnisse der buddhistischen Philosophie.

Auch wenn mein persönlicher Weg ganz klar in der Gelugpa Tradition liegt, hatte und habe ich immer Interesse an anderen Traditionen und schnuppere da gerne mal hinein. Bei uns im Westen treffen sich alle Traditionen, während sie in den asiatischen Ursprungsländern jeweils die Einzigen sind. Das ist eine große Chance für den Buddhismus. In der Arbeit als Delegierte möchte ich den Dialog zwischen den Traditionen fördern und mich für gemeinsame Veranstaltungen einsetzen.

Daneben möchte ich mich, meiner Entscheidung für Ordination entsprechend, für die Erforschung einer im Westen angemessenen Lebensweise für Ordinierte engagieren.

Alle diese Vorhaben können nur in der Interaktion zwischen allen Beteiligten gelingen, insofern hoffe ich auf einen regen Dialog. Im Moment online, hoffentlich bald auch persönlich.

Ralf



Diesen Newsletter möchte auch ich nutzen, um mich bei allen zu bedanken, die mich gewählt haben. Gleichzeitig gilt mein Dank auch allen, die mit ihrem Einsatz diese Wahl möglich gemacht haben.

Wählen zu können ist eine Errungenschaft die – geschichtlich betrachtet – in Europa die wenigsten Generationen nutzen konnten. Schön, dass wir in einer Zeit leben, in der freie Wahlen möglich sind. In meiner Zeit als Delegierter der EM werde ich also nach Möglichkeit versuchen, den Wünschen aller Beachtung zu schenken. Um das gut machen zu können braucht es einen regen Austausch. Ich freue mich deshalb auf einen Dialog, der von gegenseitiger Wertschätzung und Respekt geprägt ist und ohne Ideologien auskommt.

3. Was haben wir vor?

Treffen der Einzelmitglieder

Im Moment ist aufgrund der aktuellen Covid-19 Situation schwierig zu planen. Natürlich möchten wir gerne wieder „richtige“ Treffen der Einzelmitglieder veranstalten, sobald dies möglich ist, werden wir es in Angriff nehmen und euch informieren. Auch über eventuelle lokale online-Treffen werden wir euch rechtzeitig informieren.

Umfrage

Wir würden gerne wieder eine Umfrage starten, um eure Wünsche und Vorstellungen noch besser kennenlernen zu können und detaillierter zu erfragen, wie ihr euch das Thema Vernetzung bzw. lokale Vernetzung vorstellt. Ebenso die Frage, wie wir die Anerkennung des Buddhismus als Religionsgemeinschaft vorantreiben können, welche Ideen ihr dazu habt.

AG Transformation

Bitte seht dazu nächsten Punkt, AG Transformation. Weitere Mitarbeit ist noch erwünscht!

4. Die AG Transformation

Unsere Gesellschaft durchläuft eine Vielzahl von Krisen, die in ihrer Gesamtheit global und existenzbedrohend für die Menschheit auftreten. Die Liste ist lang: Klimakrise, Corona-Krise, Artensterben, Vertrauenskrise der Institutionen und Verschwörungstheorien, zunehmender Rassismus, zunehmende soziale Ungerechtigkeit, Menschenrechts-Krisen, etc. Diese Krisen werden in unserer Gesellschaft mehrheitlich als nicht zusammenhängend wahrgenommen. Es herrscht die Meinung vor, die einzelnen Krisen ließen sich durch einzelne Strategien und Maßnahmen bewältigen. Danach würde man wieder zum gleichen vorherigen gesellschaftlichen Zustand zurückkehren – inklusive aller Verhaltensweisen und Gewohnheiten, die die gegenwärtigen Krisen hervorgebracht haben. Der Dharma lehrt uns, dass Handlungen Folgen haben und dass alle Phänomene sich bedingen und zusammenhängen. Das gilt auch für die Ursachen der genannten Krisen, die letztlich allesamt ihre Wurzeln im menschlichen Geist und im menschlichen Verhalten haben. Diese Ursachen unheilvoller Handlungen sind im Dharma lange bekannt und wurden bereits vielfach beschrieben. Auch die Gegenmittel, die Buddhas Lehre bereithält, sind bekannt, erprobt und wirkungsvoll. Es scheint der richtige Zeitpunkt für uns Buddhisten zu sein, um Orientierungshilfen aus buddhistischer Sicht anzubieten und einen Weg aufzuzeigen, der das Potential hat, aus den Ursachen der (persönlichen und gesellschaftlichen) Krisen herauszuführen – zu einer achtsameren, gesünderen und befriedigenderen Lebensweise. Wie können wir das erreichen? Nach einem Austausch quer durch die DBU – im Rat, in der AG Umwelt, mit der BA-Redaktion und einzelnen Personen – hat der Rat entschieden, eine neue Projektgruppe zu bilden, die nach einer buddhistischen Antwort suchen soll, die einen Beitrag zur Lösung der beschriebenen Krisenlage darstellen kann. Diese Antwort soll sich einfügen in ein Konzept, an dem bereits viele Organisationen und Menschen arbeiten, die zu einer ähnlichen Diagnose der aktuellen Lage gelangt sind: die Große Transformation. Gemeint ist hiermit ein Wandlungsprozess, der auf allen Ebenen dazu führen soll, unheilvolle Prozesse zu erkennen und zu transformieren. Deshalb ist es für die DBU naheliegend, z. B. mit entsprechenden Partner:innen aus der Klima- und Umweltbewegung, Wissenschaftler:innen, kritischen Finanzexperten:innen und Soziolog:innen zusammenzuarbeiten. Geplant ist, diesen Prozess über einen längeren Zeitraum anzulegen (als Jahresthema 2021/22) und möglichst viele Personen, Gruppen und Kreise aus der DBU einzubeziehen. Was genau geschehen wird, soll von der Projektgruppe erarbeitet und abgestimmt werden. Begleitet wird dies durch eine intensive Berichterstattung über unsere Medien (also Buddhismus Aktuell, Newsletter, Website, Soziale Medien).

Wer Interesse hat sich zu beteiligen, Ideen, was auch immer, der melde sich bitte bei

Clausen@dbu-brg.org oder Folkers@dbu-brg.org

5. Schwarzes Brett für Einzelmitglieder

Unter diesem Punkt würden wir in Zukunft gerne aktuelle Kurznachrichten wie Vernetzungswünsche, Kontaktdaten oder ähnliches veröffentlichen. Wer etwas veröffentlichen möchte, kontaktiert uns bitte über:

- Salm@dbu-brg.org
- Metok@dbu-brg.org
- Wietchert@dbu-brg.org

Mit vielen Grüßen, haltet die Ohren steif

Eure Delegierten,
Andreas, Metok, Ralf